



Hamburg, den 11. Juni 2021 / IrF

Öffentlicher Teil der NIEDERSCHRIFT

der 22. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR)
am Mittwoch, dem 26. Mai 2021 von 12:00-14:10 Uhr
ZOOM Videokonferenz

Einstimmig beschlossen auf der 23. FBR-Sitzung am 07. Juli 2021

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Formalia

- a) Bericht der Fachbereichsleitung und Fragen an die Fachbereichsleitung
- b) Festsetzung der Tagesordnung
- c) Genehmigung der Niederschrift der 21. FBR-Sitzung vom 14. April 2021 (Vorlage FBR 22-V1)

3. Haushalts- und Stellenangelegenheiten

- a) Wirtschaftsplan 2021 – hier: IuK-Prioritätenliste PHYSIK (Vorlagen FBR 22-V2a und FBR 22-V2b)

4. Angelegenheiten von Studium und Lehre

- a) Bericht des Beauftragten für Angelegenheiten von Studium & Lehre (BASTL)
 - Zertifizierungsmittelteilung der Bachelor- und Master-Studiengänge PHYSIK im Cluster MIN 3 (Vorlagen FBR 22-V3a, FBR 22-V3b und FBR 22-V3c)
- b) Findungskommission „Stellvertretende/r BASTL“
- c) Outreach-Team: „*Konzept zur Verbesserung der Außendarstellung des FB Physik für potentielle Studienanfänger/innen*“ – Vorstellung des von der Agentur für Wissenskommunikation *iserundschmidt* entwickelten Konzepts
- d) Befragungskonzept der Fakultät MIN (Vorlagen FBR 22-V4a und FBR 22-V4b)

5. Allgemeine Angelegenheiten

- a) Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften – hier: Berichte (u.a. Kurzberichte aus dem MIN-Fakultätsrat, MIN-Kammer, Jour Fixe, ...)
- b) SCHB – Science City Hamburg Bahrenfeld
- c) Nachwuchsgruppenleiter/innen – Definition, Status, ...

6. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

- a) Laufende Berufungsverfahren – hier: Sachstandsbericht (Vorlage FBR 22-V5)

7. Prüfungsangelegenheiten (nicht öffentlich)

- a) ./.

8. Wahlen und Nachwahlen

- a) ./.

9. Verschiedenes

- a) FBR PHYSIK-Sitzungstermine im Sommersemester SoSe 2021:
07. Juli 2021 * 08. September 2021

<u>Anwesend:</u>	
<u>Hochschullehrer/innen:</u>	FB-Leitung: Günter H. W. Sigl (+ Stellv. Wolfgang Hansen – bis 13:27 Uhr) IEP: Markus Drescher ILP: Henning Moritz (+ Stellv. Roman Schnabel) INF: Arwen R. Pearson – bis 14:05 Uhr I.ITP: Michael Potthoff II.ITP: Gleb E. Arutyunov StwB: Robi S. Banerjee
<u>Akademisches Personal:</u>	Juliette Simonet (+ Stellv. Marek Wieland) Jens B. R. Wiebe (+ Stellv. Rainer Wichmann)
<u>TBVP:</u>	Rainer Peter Feller (+ Stellv. Sylke Strien) Sonja Hesselmann (+ Stellv. Nathali Jonas)
<u>Studierende:</u>	Niklas Jamborek K. Peter Blum (+ Stellv. Cassian Plorin)
<u>Gleichstellungsbeauftragte:</u>	Daniela Pfannkuche
<u>Gäste:</u>	Jochen Liske (BAStL) – bis 14:01 Uhr
<u>Protokoll:</u>	Irmgard Flick (FBM)
<u>Entschuldigt:</u>	<u>Studierende:</u> Florian Lika <u>Gleichstellungsbeauftragte:</u> ./.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Leiter des Fachbereichs Physik und zugleich Vorsitzender des Fachbereichsrats PHYSIK, Herr Prof. Dr. Günter H. W. Sigl, begrüßt die anwesenden Mitglieder zur 22. FBR-Sitzung. Die Sitzung findet als ZOOM-Videokonferenz statt.

Herr Günter Sigl **stellt die Beschlussfähigkeit des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) fest.**

2. Formalia

a) Bericht der Fachbereichsleitung und Fragen an die Fachbereichsleitung

Seitens der Fachbereichsleitung liegen keine Berichtspunkte vor.
Anfragen an die Fachbereichsleitung gibt es keine.

b) Festsetzung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird wie folgt geändert:

- TOP 3. Haushalts- und Stellenangelegenheiten
a) Wirtschaftsplan 2021 – hier: IuK-Prioritätenliste PHYSIK

wird für die heutige Sitzung gestrichen und auf die nächste FBR-Sitzung vertagt.

Die geänderte Tagesordnung wird sodann einstimmig [+ 13 / - 0 / ± 0] beschlossen

c) Genehmigung der Niederschrift der 21. FBR-Sitzung vom 14. April 2021

Die Niederschrift der 21. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) vom 14. April 2021 (Vorlage FBR 22-V1) wird ohne Änderungen einstimmig [+ 12 / - 0 / ± 0] beschlossen.

3. Haushalts- und Stellenangelegenheiten

a) Wirtschaftsplan 2021 – hier: IuK-Prioritätenliste PHYSIK

Der Tagesordnungspunkt wurde für die heutige Sitzung gestrichen und auf die kommende = 23. FBR-Sitzung vertagt.

4. Angelegenheiten von Studium und Lehre

a) Bericht des Beauftragten für Angelegenheiten von Studium & Lehre (BAStL)

Der Beauftragte für Angelegenheiten von Studium und Lehre (BASTL), Jochen Liske, berichtet zu folgenden Punkten:

• Zertifizierungsmitteilung der Bachelor- und Master-Studiengänge PHYSIK im Cluster MIN 3

Es wird auf die mit der Einladung versandten Vorlagen verwiesen:

- FBR 22-V3a *´Beschlussfassung zur Zertifizierung der Bachelor- und Masterstudiengänge im Cluster MIN 3 (Physik)´*
- FBR 22-V3b *´Zertifikat für den Studiengang PHYSIK´*
- FBR 22-V3c *´Zertifikat für den Studiengang PHYSICS´*

Herr Jochen Liske berichtet ergänzend:

- Die Zertifizierungen der Bachelor- und Master-Studiengänge PHYSIK erfolgte mit insgesamt 3 Auflagen und 7 Empfehlungen.
- Die Zertifizierungen erfolgten befristet. Sie sind gültig bis zum 31. August 2022.
- Die Umsetzung der Auflagen muss innerhalb von 12 Monaten nachgewiesen werden.
- Bei Erfüllung der Auflagen verlängert sich die Zertifizierung bis zum 30. April 2029.
- Über den Umgang der Empfehlungen ist im Zuge der nächsten Evaluation, d.h. in acht Jahren, zu berichten.

Jochen Liske spricht an dieser Stelle seinen großen Dank an seinen Kollegen und Amtsvorgänger Markus Drescher aus, der das mehrstufige Evaluationsverfahren der Bachelor- und Master-Studiengänge im Cluster MIN 3 (Physik) von Anfang bis Ende begleitet und den Selbstbericht verfasst hat.

Die Mitglieder des Fachbereichsrats PHYSIK bedanken sich an dieser Stelle ebenfalls bei Markus Drescher für seinen Einsatz und die kontinuierliche Begleitung des Evaluationsverfahrens.

b) Findungskommission „Stellvertretende/r BASTL“

Die Findungskommission „Stellvertreter BASTL“, bestehend aus Henning Moritz, Jens Wiebe und Peter Blum, ist erfreulich schnell fündig geworden:

Wolfgang Hillert ist bereit, das Amt des stellvertretenden BASTL (mit der Perspektive zur Übernahme des BASTL-Amtes in z.B. 2022 oder 2024) zu übernehmen.

Die Wahl des stellvertretenden Beauftragten für Angelegenheiten von Studium und Lehre (BASTL) findet auf der 24. FBR-Sitzung am 08. September 2021 statt.

c) Outreach-Team: „Konzept zur Verbesserung der Außendarstellung des FB Physik für potentielle Studienanfänger/innen“ – Vorstellung des von der Agentur für Wissenskommunikation *iserundschmidt* entwickelten Konzepts

Markus Drescher, Vorsitzender der AG *´Outreach / Social Media´* berichtet, dass die vom Fachbereich Physik beauftragte Agentur für Wissenskommunikation, *iserundschmidt*, ein sehr ausführliches, 38 Seiten umfassendes „Konzept zur Verbesserung der Außendarstellung des Fachbereichs Physik für potentielle

„Studienanfänger_innen“ vorgelegt hat. Vorangegangen waren zwei Workshops mit Mitgliedern des Fachbereichs Physik unter Beteiligung von Studierenden.

Markus Drescher hat die wichtigsten Ergebnisse in einer kurzen Präsentation „*Entwicklung eines Outreach Konzepts für den FB Physik*“ zusammengefasst und stellt diese den Mitgliedern des Fachbereichsrats PHYSIK vor. Die Empfehlungen der Agentur gliedern sich in drei Kategorien (mit aufsteigendem Preis):

a) das Nötige, b) das Machbare und c) das Wünschenswerte.

Anschließend berichtet Markus Drescher:

- Der Maßnahmenkatalog liegt vor, die AG `Outreach / Social Media` hat sich noch nicht wieder getroffen und diskutiert. Steht in Kürze an.
- Welche Optionen hat der Fachbereich im Korsett des Corporate Designs der UHH? Dies muss geprüft und abgeklöpft werden.
- Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen sind nicht unerheblich. Der Fachbereich Physik muss sich am Ende die Fragen stellen: a) Was lassen wir uns das Kosten? und b) Was dürfen wir überhaupt machen?
- Die Agentur hat den Fachbereich bereits in den vorangegangenen Workshops ermuntert, die „Auswahlgespräche“ wieder aufzunehmen... vielleicht unter einem neuen Namen?... aber es in jedem Fall erneut zu machen. Der Fachbereich selbst hat nach wenigen Durchläufen davon Abstand genommen, da es am Ende Studienanfänger/innen „gekostet“ hat.

Aus der sich anschließenden Diskussion werden folgenden Punkte festgehalten:

- Die Idee der Einbindung der Alumni in die Öffentlichkeitsarbeit wird als sehr gut und attraktiv erachtet → nachhaltige Imagebildung.
- Die Studierenden weisen darauf hin, dass der Fachschaftsrat (FSR) mittlerweile an seine Leistungsgrenze kommt und nicht ohne Ende weitere Aufgaben übernehmen kann.
- Film(chen) im YouTube-Kanal oder auf der Website des Fachbereichs: Müssen einerseits ansprechend und verständlich sein, andererseits sollten sie auch in die Tiefe gehen und führen, mit weiteren links zu weiteren Filmen...
- Forum einrichten, wo man Fragen stellen kann (die auch zeitnah beantwortet werden).
- Es wird auf den YouTube-Cannel der Bucerius Law School (BLS) verwiesen. Hier findet sich nahezu alles, was Markus Drescher erläutert und vorgestellt hat... hier kann man sich möglicherweise das eine oder andere anschauen...
<https://www.youtube.com/c/buceriuslawschool/featured>
- Die Abt. 2: Kommunikation und Marketing der UHH erstellt regelmäßig Imagefilme für die UHH
<https://www.uni-hamburg.de/uhh/profil/imagefilm.html>
Möglichweise kann man auf dort vorhandene Ressourcen zurückgreifen?!

Weiteres Vorgehen:

Die AG `Outreach / Social Media` wird gebeten, zusammenzukommen und die Maßnahmen/Vorschläge der drei unterschiedlichen Kategorien zu diskutieren und auf Umsetzbarkeit prüfen.

Dabei sind bitte folgende Punkte zu beachten:

- Was kann, relativ leicht, schnell und zudem kostengünstig umgesetzt werden?
- Was dürfen wir als Fachbereich überhaupt selbständig umsetzen?

- Welche Kosten fallen für welche Maßnahmen an?
- Einmalige Kosten oder laufende Kosten?

Dem Protokoll der heutigen Sitzung werden die Präsentation und das Konzept der Agentur *iserundschmidt* beigefügt.

d) Befragungskonzept der Fakultät MIN

Jochen Liske verweist auf die mit der Einladung verschickten Vorlagen:

- FBR 22-V4a *‘Befragungskonzept der MIN-Fakultät*
- FBR 22-V4b *‘Befragungskonzept der MIN-Fakultät – Anlagen*’

Die Anlagen umfassen:

- Befragungskonzept der Fakultät MIN
- Instrument zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation an der Fakultät MIN`
- Muster „Modulevaluation MIN Fakultät“
- Muster „Vorlesungsfragebogen (LVE) der MIN-Fakultät“
- Muster „Seminarfragebogen (LVE) der MIN-Fakultät“
- Muster „Praktikumsfragebogen (LVE) der MIN-Fakultät“
- Muster „Alle LVE-Fragen der Min-Fakultät (auch für Seminare, Praktika, o.ä.)
- Muster „Studierendenbefragung zur Qualitätssicherung: Fragebogen-Vorlage mit optionalen Teilen“

Jochen Liske berichtet weiter:

- Die Uni HH hat sich im Laufe der letzten zwei Jahren des Themas „Qualitätssicherung der Studiengänge“ angenommen.
- Hierbei war auch die Frage der Etablierung von regelmäßigen / semesterlichen Befragungen ein wichtiges Thema.
- Das Qualitätsmanagement (QM) der UHH sieht vor, dass die Fakultäten eigene Befragungskonzepte entwickeln, welche von den jeweiligen Dekanaten zu beschließen sind.
- Die UHH hat in ihrem „*Handbuch zur Qualitätssicherung der Bachelor- und Master-Studiengänge der UHH*“ festgelegt, dass folgende Befragungen von Studierenden und Absolvent/innen verbindlich vorgesehen werden müssen:
 - Modulevaluationen, die auch eine Workload-Erhebung umfassen,
 - Absolventinnen- und Absolventenbefragungen,
 - Lehrveranstaltungsevaluationen und/oder Studierendenbefragungen.
- Qualitätssicherungssystem:
 - <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/praesidialverwaltung/studium-und-lehre/qualitaet-und-recht/qm-entw-2019/02-qs-system.html>
- Handbuch zur Qualitätssicherung der Bachelor- und Master-Studiengänge der UHH (138 Seiten):
 - <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/praesidialverwaltung/studium-und-lehre/qualitaet-und-recht/qm-entw-2019/02-qs-system/20210112-qm-handbuch.pdf>
- Einrichtung einer MIN-Arbeitsgruppe.
- Basierend auf bereits bestehenden Fragebögen wurden die vorliegenden Fragebögen entwickelt.

- Ziel: die Fakultät MIN strebt eine Vereinheitlichung der Fragebögen zur Lehr-Evaluation an.
- MIN-weit wird das studentische Engagement bei der Beteiligung / Unterstützung / Durchführung von (studentischen) Evaluationen sehr positiv gesehen und als sehr wertvoll erachtet. Es liegt daher auch allen fern, es den Studierenden „wegzunehmen“.
- Der MIN-Prodekan für Studium und Lehre, Norbert Ritter, hat in seinem Schreiben vom 16. März 2021 die BASTL darum gebeten, die hier vorliegenden Vorschläge für Fragebögen in den Fachbereichsräten zu diskutieren und dem MIN-Studiendekanat eine Rückmeldung zu geben.

Aus der sich anschließenden Diskussion werden folgende Punkte festgehalten:

- Unter den Anlagen findet sich kein Muster für einen „Übungsfragebogen“.
- Es wird begrüßt, dass auch Evaluationsbögen für Praktika und (Pro)Seminare vorliegen und vorgesehen sind.
- Die Studierenden begrüßen die Idee der Vereinheitlichung und Zentralisierung der Lehre-Evaluationen. Dies führt sicherlich auch zu einer besseren Kommunikation mit dem zentralen Evaluations-Team.
- POSITIV: Modulevaluation, in der es stark um die Inhalte und Qualifikationsziele geht.
- NEGATIV: es fehlen (noch) Fragebögen zu den Übungen und zu den Übungszetteln.
- NEGATIV: das Notenspektrum ändert sich von „1 bis 15“ auf „1 bis 5“.

Der BASTL, Jochen Liske, bedankt sich für die Diskussion und das Feedback und wird dies an das MIN-Studiendekanat weitergeben.

5. Allgemeine Angelegenheiten

- a) Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften – hier: Berichte (u.a. Kurzberichte aus dem MIN-Fakultätsrat, MIN-Kammer, Jour Fixe, ...)

Der Fachbereichsleiter und die Fachbereichsreferentin berichten aus den verschiedenen Gremien.

Aus der letzten = 43. MIN-Kammer vom 05. Juni 2021:

- Transferagentur

Frau Prof. Dr. Sabine Maasen, wissenschaftliche Direktorin der Transferagentur war zu Gast in der MIN-Kammer und hat die Transferagentur vorgestellt.

Hintergrund: Im Kontext der Exzellenzstrategie ist Transfer als gemeinsam zu entwickelndes und übergreifendes Thema zu verstehen; Stichwort: Forschungsorientierter Transfer.

Inhalte: Es werden seitens der Transferagentur vier Kernthemen unterschieden:

- Innovation und Gründung
- Bildung und Qualifizierung

- Gesellschaftliches Engagement
- Ko-kreative Forschung.

Weitere Informationen finden sich unter:

<https://www.uni-hamburg.de/transfer.html>

Transfer selbst läuft größtenteils dezentral ab; die Transferagentur versteht es als ihre Aufgabe, dabei zu unterstützen, Transferpotential zu identifizieren. Von Seiten der Transferagentur wäre es von Interesse, auf den dezentralen Webseiten das Thema Transfer prominenter zu platzieren; das Thema ist derzeit sehr versteckt. Diese Informationen sind für die Transferagentur wichtig, dann kann eine Weitergabe als Multiplikator/innen erfolgen.

- Verbesserung von Berufungsverfahren

Die Durchführung der Berufungsverfahren und die Prozesskette sollen angeschaut und verbessert werden. Geplant ist zunächst ein Pilotverfahren.

- TUHH-Kooperationsvertrag

Der Präsident der TUHH, Prof. Dr.-Ing Andreas Timm-Giel, und die Vizepräsidentin für Forschung, Frau Prof. Dr.-Ing. Irina Smirnova, kommen in die nächste MIN-Kammer-Sitzung.

Derzeit wird ein Kooperationsrahmenvertrag zwischen der TUHH und der Fakultät MIN der UHH erstellt. Viele Inhalte werden über Anhänge geregelt.

Folgende Ideen für Anhänge wurden in der MIN-Kammer diskutiert:

- Aufnahme des bestehenden Kooperationsvertrags zwischen TUHH und FB Mathematik zu Techno-Studiengängen,
- Regelungen zum Lehrexport und gemeinsamen Studiengängen,
- Gemeinsame Promotionen,
- Gemeinsame Professuren sowie Rechte für Professor/innen an jeweils anderer Einrichtung.

Ferner:

- Status Quo-Gespräch und Perspektivgespräch

Das *Status Quo-Gespräch* des UHH-Präsidiums (Kanzler und VP Louis sowie Mitarbeiter/innen aus Abt. 1 und 7) mit dem Fachbereich Physik (Flick, Sigl) und dem Dekanat (Graener, Schröder) hat am 15. April 2021 stattgefunden. Gegenstand war es, die Finanzierung der derzeit besetzten und freiwerdenden Professuren zu besprechen und hier einen Überblick über den aktuellen Status zu bekommen. Die UHH hat mit Abschluss der Hochschulvereinbarung Planungssicherheit bis Ende 2027 bekommen. Es gibt eine jährliche Preis-/Kostensteigerung von 2%. Das Delta der Kostenschere der vergangenen Jahre wird durch die ZSL-Mittel ausgeglichen, allerdings ohne 2%-Zuwachs. Damit ist das Finanzierungsniveau von 2016 wieder erreicht. Die Hochrechnungen (TM1) für die kommenden Jahre (2021 bis 2026) zeigen, dass die Physik (weiterhin) – trotz scharfer und strikter Vakanzhaltung – bei einem jährlichen Defizit von rund 500TEuro landet. Der FB wurde vom Kanzler aufgefordert, die Personalplanungen, insbesondere für die Jahre 2024/2025/2026, anzupassen, um im Ergebnis eine Null zu erreichen. Zugeständnis des Kanzlers: Die Null sieht er in der Physik bei rund -250TEuro. Es wurde versucht die Fragen zu platzieren, wie mit den Notwendigkeiten und Zwängen für eine nächste Antragsrunde der Exzellenz umgegangen werden soll und inwieweit die Physik funktionsfähig

bleibt, bei all den bekannten und auch noch ungeklärten „Baustellen“ (Verstärkungen, Überbrückungs-/Zwischenfinanzierungen, ...) und der bestehenden Unterfinanzierung.

Entwicklung „Nullszenarium“: Herr Roman Kelsch wurde in Vorbereitung der Perspektivgespräche gebeten, für alle Fachbereiche ein „Nullszenarium“ abzubilden. Da eine noch stärkere Vakanzhaltung in der Physik nicht leistbar ist (dann kann man die Stellen gleich alle streichen), „schaut“ der Mittelweg auf die beiden Stellen a) W1-JP ex Kasiezka (IEP, vakant) und b) W1-JP Nf. de Gasperin (StwB, frei ab 03-2024). Kein Einverständnis vom Fachbereich! Beide Stellen sind vorgesehenen zur Schaffung einer weiteren W1-TT-W2 „*Machine Learning in Astrophysics*“ zur Stärkung des Clusters `Quantum Universe`. Die beiden Stellen sind allerdings derzeit der einzige Freiheitsgrad, da über Vakanz nichts mehr zu holen ist. Rechnerisch richtig, sachlich nicht richtig!!

Das *Perspektivgespräch* des UHH-Präsidiums mit der Fakultät MIN, gesamtes MIN-Dekanat unter Beteiligung der jeweiligen Fachbereichsleiter, hat am 03. Mai 2021 stattgefunden. Dieses sollte dazu dienen, auf Grundlage der Wunschliste (geplante Neu-/Wiederbesetzungen), eines Professuren-Organigramms sowie der Informationen aus dem Status Quo-Gesprächen die Professurenplanung für die Jahre 2021 bis 2027 zu besprechen. Bei allen MIN-Fachbereichsleitern herrscht eine große Unzufriedenheit und Unmut über den Verlauf der Perspektivgespräche. Am heutigen Nachmittag kommt die MIN-Kammer zu einer Sondersitzung zusammen, um eine Nachbesprechung der Perspektivgespräche zu machen und ggf. das weitere Vorgehen abzustimmen.

Die Sprecher der vier Exzellenzcluster der UHH haben sich letzte Woche mit einem gemeinsamen Schreiben an den UHH-Präsidenten gewandt, um auf die Probleme im Bereich der Forschung zur Künstlichen Intelligenz in ihren Clustern und an der Universität aufmerksam zu machen.

Aus dem MIN-Fakultätsrat:

- Findungskommission „MIN-Dekan/in“
Für die Wahl einer neuen MIN-Dekanin / eines neuen MIN-Dekans ist eine MIN-FAR-Sondersitzung am 30. Juni 2021 geplant.
Die Vorabgespräche mit den jeweiligen Statusgruppen sind zur Zeit für den 22./23. Juni 2021 geplant. Grundlage für die Gespräche wird ein schriftlicher Wahlvorschlag der Findungskommission an den MIN-FAR sein. Diese Gespräche dürfen nur mit den FAR-Mitgliedern erfolgen.

b) SCHB – Science City Hamburg Bahrenfeld

Über die Entwicklungen zur Science City Hamburg Bahrenfeld gibt es augenblicklich nichts Neues zu berichten.

Bezüglich der Verortung der dringenden Bedarfe der Exzellenzcluster, u.a. der räumlichen Unterbringung der drei W3-AIM-Theorie-Professuren (vorgezogene Wiederbesetzungen der Professuren Lichtenstein, Pfannkuche und Schmelcher), hat sich vor zwei Wochen ein akutes Raumproblem aufgetan. Die für die vorgezogenen Wiederbesetzungen dringend benötigten Räumlichkeiten sollen durch weitere Anmietungen im Albert-Einstein-Areal – konkret AER 8-10 (da dies Gebäude

bereits von der LIG gekauft wurde) – erfolgen. Die Befürchtungen, über die Anmietungen nicht rechtzeitig verfügen zu können, haben sich leider bewahrheitet.

Derzeit wird zwischen der BWFGB und der LIG ein LOI zur Beplanung der Flächen auf Grundlage der Bedarfe der Exzellenz verfasst. Dann folgt die Erstellung eines Mietvertragsentwurfs, der dann im Zuge einer Senatsdrucksache durch den Senat bestätigt werden muss. Auf Grund dieser notwendigen Verfahrensschritte stehen die Flächen voraussichtlich erst zum WiSe 2022/2023 zur Verfügung. Ein Jahr später als geplant.

Dies ist für die Physik eine ziemliche Katastrophe, da eine W3-Professur bereits zum 01.10.2021 ihren Dienst antritt und auch bei den beiden anderen W3-Theorie-Professuren mit einer Rufannahme und einem Dienstantritt noch in diesem Jahr gerechnet wird.

Die aktuellen Flächenbedarfe müssen nun in irgendeiner Weise in den Bestandsgebäuden abgebildet und zeitnah ein Interimsbelegungsszenarium erstellt werden.

c) Nachwuchsgruppenleiter/innen – Definition, Status, ...

Die Fachbereichsreferentin verweist eingangs auf die nachversandten Vorlagen

- FBR 22-V6a *'Diskussionsgrundlage'* (Vorlage der Gruppe AP)
- FBR 22-V6b *'Nachwuchsgruppenleiter/innen'*

und bittet Jens Wiebe in die Thematik einzuführen.

Jens Wiebe teilt mit, dass sich auf der Homepage des Fachbereichs Physik auf den Seiten der physikalischen Institute viele unterschiedliche Bezeichnungen für nicht-professorale Arbeitsgruppen finden: a) Arbeitsgruppe, b) Juniorgruppe, c) Nachwuchsgruppe, d) Emmy Noether-Gruppe / Emmy Noether-Gruppenleiter. Alles ein bisschen widersprüchlich und ein gewisser „Wildwuchs“. Es wäre wünschenswert, wenn man hier zu einer allgemein gültigen Regelung kommt. Ferner ist unklar, wer sich Nachwuchsgruppenleiter/in nennen darf... – die Vorlage FBR 22-V6 verschafft hier schon eine gewisse Klarheit.

Aus der sich anschließenden Diskussion werden folgende Punkte festgehalten:

- Es gibt zwei unterschiedliche Kategorien von nicht-professoralen Gruppen:
 - (A) Nachwuchsgruppenleiter/innen, die mit einer auf 5-6 Jahre befristeten Qualifikationsstelle und Personalausstattung über ein Programm / Drittmittelgeber an die UHH kommen.
 - (B) Unbefristet beschäftigte wiss. Mitarbeiter/innen (ETAT-Mitarbeiter/innen), die erfolgreich Drittmittelstellen einwerben.
- Diese beiden Kategorien sollte man nicht vermischen und hier auch für die Kategorie (B) eine eigene und geeignete Bezeichnung finden.
- Ein/e 60-jährige/r unbefristet beschäftigte/r WissMit, die/der erfolgreich Drittmittelstellen einwirbt, wird sich nicht mehr als „Nachwuchsgruppenleiter/in“ bezeichnen wollen.
- Professuren bekommen bei Ihrer Berufung eine Personal-Ausstattung zugesagt, die in den jeweiligen Arbeitsgruppen feste Aufgaben & Tätigkeiten übernehmen. Wenn ein/e wiss. Mitarbeiter/in bspw. einen ERC einwirbt, ist dies eine tolle Sache und auch ein Aushängeschild. Die Person bleibt dennoch Mitarbeiter/in der Professur und diese muss am Ende auch für einen längeren Zeitraum mit weniger Arbeitskraft auskommen.

Aber: Wenn die Etat-Stelle zu einem Anteil aus dem ERC finanziert wird, kann man aus den freiwerdenden Etat-Mittel einen Ersatz einstellen.
Die ERC-Gruppe kann sich aber nicht aus der ETAT-Gruppe der Professur herauslösen.

- Aus Professorensicht ist es möglicherweise nicht wünschenswert, zu viele von diesen „eigenständigen“ Gruppen zu haben?
- Als unbefristet beschäftigte/r wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in hat man keine „Eigenständigkeit“. Die/Der verantwortliche Professor/in ist nach wie vor „Vorgesetzte/r“ und „Weisungsbefugt“. Es liegt im Ermessen der/des AG-Leiter/in, ob sie/er es zulässt, dass ein wiss. Mitarbeiter/in Drittmittelanträge stellt und einwirbt. Beim ERC kann sich ggf. für einen gewisse Zeitraum „freikaufen“.
- Ideen für Bezeichnungen: Teilgruppen / Untergruppen.
- Wichtig: Jede Gruppe sollte und muss „betitelt“ werden. „Projektleiter/in“ stellt auch eine Person nach vorne.

Als Ergebnis der eingehenden Diskussion wird folgender Vorschlag formuliert:

- a) „*Nachwuchsgruppenleiter/in*“
als Bezeichnung für befristete Qualifizierungsstellen,
UHH ist aufnehmende Einrichtung.
z.B.: DFG-EN-NWG, BMBF-NWG, AIM-NWG, HGF-NWG, VW-Freigeist-NWG.
- b) „*Projektgruppenleiter/in*“
als Bezeichnung für ETAT-Mitarbeiter/innen, die erfolgreich Drittmittel einwerben.

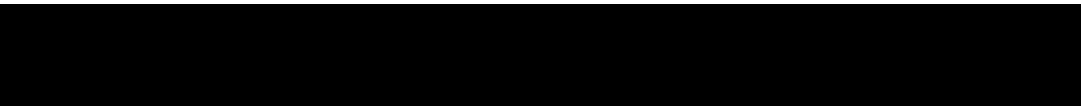
Weiteres Vorgehen:

Die Vertreter/innen der Statusgruppe 'Akademisches Personal' werden gebeten, die Ergebnisse der FBR-Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen ihrer Statusgruppe zu besprechen.

Für die nächste = 23. FBR-Sitzung am 07. Juli 2021 wird der Punkt erneut auf die Tagesordnung gesetzt, mit dem Ziel, einen Beschluss zu dem gemachten Vorschlag zu fassen.

Der Mittelbau bedankt sich für die ausführliche Diskussion. „Mehr Sichtbarkeit nach außen ist schön!“

6. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

- a) Laufende Berufungsverfahren – hier: Sachstandsbericht
- 

7. Prüfungsangelegenheiten (nicht öffentlich)

Es liegt nichts an.

8. Wahlen und Nachwahlen

Es liegt nichts an.

9. Verschiedenes

a) FBR PHYSIK-Sitzungstermine im Sommersemester SoSe 2021

Die nächsten Sitzungen des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) im Sommersemester 2021 finden statt am:

07. Juli 2021 * 08. September 2021

Irmgard Flick

Irmgard Flick – Protokoll

Termin für die nächste Sitzung

des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR):

Mittwoch, den 07. Juli 2021 von 12:00 bis 15:00 Uhr